

CIRCLE1 PLATFORM FOR ART&CULTURE

Pressemitteilung

April 12, 2016

Highway Furniture

23.4.2016 – 25.6.2016

Bettina Allamoda, Alona Harpaz



Es beginnt paradox. Sind Highways nicht das Gegenteil von Möbeln?

Bewegung, Fluidität, vielleicht sogar Heimatlosigkeit?

Highway Furniture haben Alona Harpaz und Bettina Allamoda ihre gemeinsame Ausstellung betitelt. Und natürlich, auch das Unterwegssein braucht eine Ausstattung, braucht Objekte und Bilder.

Alona Harpaz und Bettina Allamoda haben sich für diese Ausstellung, die sie als Double Single Show verstehen, von sehr unterschiedlichen Orten aufeinander zubewegt.

Alona Harpaz wurde in Tel Aviv geboren, die Mutter kam aus Rumänien, die Familie des Vaters aus Polen. Bedeutet es Exodus, dass sie jetzt in Berlin lebt?

„My darling, we have reached Europe“: So sprach ein syrischer Vater auf Arabisch weinend zu seinem Kind, das er im Dunkel der Nacht bei der Fahrt über das Mittelmeer verloren geglaubt hatte, das Video davon ging auf den sozialen Netzwerken viral. Jetzt begrüßen diese Worte, von Harpaz in Neonbuchstaben gefasst, die Besucher der Ausstellung.

Die Fluchtgeschichten nehmen kein Ende, und sie sind übersetzbar, aus dem Arabischen ins Hebräische ins Englische und zurück. Ist der Weg einer Israelin in das Europa, das ihre Vorfahren vertrieben hat, auch eine Rückkehr?

Sicher ist: Berlin ist eine Heimat für Alona Harpaz. So wie für Bettina Allamoda, in Chicago geboren, seit den neunziger Jahren eine unverzichtbare Stimme in der Berliner

Kunstszene. Aber wer hat nun ein Heimspiel in der CIRCLE1

Gallery – ein Ort, in dem die vielfältige israelische

Kunstszene Berlins ihren Platz findet, aber eben nicht nur?

Für Bettina Allamoda ist die Bespielung dieses Raumes wie

eine Reise in ihrer eigenen Straße. Und für beide ist diese

Begegnung ein Experiment, bei der nicht nur zwei sehr

unterschiedliche Biografien, sondern auch Arbeits- und

Denkweisen einen Dialog miteinander aufnehmen. Oder vielleicht besser: einen Tanz beginnen.

Denn der Tanz steckt versteckt in ihrer beider Kunst. Es war der Tanz des Vaters, der Alona Harpaz zu einem ihrer jüngeren Schlüsselwerke inspirierte,



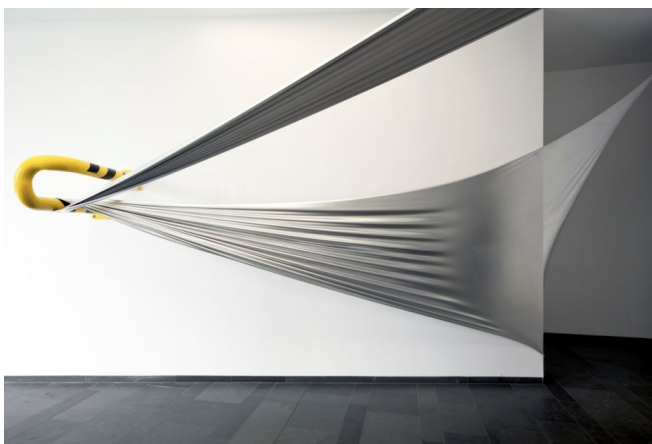
der Videoserie „Salt“. Menschen beim Volkstanz in einer schnöden Turnhalle zeigt Salt 3 von 2014, Harpaz' Vater als Vortänzer mittendrin, ganz aufgehend in der Bewegung, in unnarzisstischem, stillen Genießen des eigenen Körpers. Wie lebt ein Israeli seiner Generation, der das Land mit aufgebaut hat, der sich und sein Volk als „Salz der Erde“ verstand? In „Salt 2“ (zu sehen im Videoraum) sieht man den Vater inmitten seiner alten Kameraden aus dem Sechstagekrieg. Sie sprechen über damals. Und die Tochter nimmt ihre

brüchigen Stimmen auf und blickt wie eine Ethnologin auf die gealterten Körper, denen man die Uniform im Geiste nicht mehr anziehen kann. Der Lebensentwurf ihrer eigenen Generation findet vielleicht eher in Harpaz' Malerei seinen Ort, in ihren leuchtenden, fast aggressiv



schönen Farben, ihrer immer leicht punktigen Mädchenhaftigkeit.

Und ist es nicht auch ein fast performativer Tanz, den Bettina Allamoda mit ihren abstrakten Stoffskulpturen inszeniert? Allamodas komplexe Praxis ist im Spannungsfeld zwischen Architektur, Geschichte, Gesellschaft und dem Körper verortet. Akribische Recherchen über historische Ereignisse oder gesellschaftliche Zusammenhänge sind Hintergrund ihrer Collagen,



Installationen oder Skulpturen, die oft von dem Aufeinanderprallen sehr unterschiedlicher Materialien und Prinzipien gekennzeichnet sind. Mode, Popkultur und Abstraktion gehen in einer immer sehr ortsspezifischen,

auf den Raum reagierenden Arbeitsweise anspielungsreiche Verbindungen ein. In „Highway Furniture“ konfrontiert sie uns mit dem groben Stahl von Gitterrohrmasten, Gestelle, die dafür gedacht waren, Autobahnschilder zu tragen. Jetzt haben sie stattdessen Stretchkleider an, werden gehalten und in

eine prekäre Balance gebracht von Stoffbahnen, die Allamoda zieht, bis sie fest und skulptural werden.

Der Weg über den Highway dieser Ausstellung führt unter anderem auch zurück zu dem Video „Performance collage: Bauhaus Performance“ von 1999, wo Allamoda im weißen Glitzerkleid vor einer Projektion von Filmaufnahmen steht, die die architektonischen Spuren des Bauhaus, aber auch der nationalsozialistischen Stadtplanung im Stadtbild von Weimar aufspüren. Sie dreht sich, zeigt, greift aus. Es ist ein kühler Anti-Tanz mit den Fassaden, mit den Zeugnissen der Moderne und des Totalitarismus.

Alona Harpaz und Bettina Allamoda haben diese Ausstellung gemeinsam entwickelt, in einem tastenden, immer intensiveren Kennenlernen des Werkes der jeweils anderen. Sie haben sich Werke der anderen gewünscht, sie spiegeln sich gegenseitig das Bild, das sie von der anderen gewonnen haben, und doch bleibt jede in dieser Ausstellung bei sich: Double Single Show. Sie sind sehr verschieden, und kommen sich überraschend nah. Wie zwei Menschen, die gemeinsam reisen.

Elke Buhr

CIRCLE1

Mittenwalder Straße 47

10961 Berlin

Donnerstag - Samstag 12 - 6 pm

www.circle1berlin.com



CURRICULUM VITAE

Alona Harpaz wurde 1971 in Israel geboren, heute lebt und arbeitet sie in Berlin. Im Jahr 2013 hat sie die Galerie Circle1 in Berlin Kreuzberg mitbegründet. Bis 1993 studierte Sie an der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem, danach ging sie nach New York um dort am International Center for Photography zu lernen und schloss schließlich 1999 ihre Studien an der „The Art Teacher training College“ in Israel ab. Alona Harpaz's Malereien stellen die unmittelbare Umgebung und die persönliche Geschichte der Künstlerin dar. Ihre abstrakten Arbeiten bestehen aus rein ornamentalen und erdbezogene Elementen, deuten eine Art Urzustand an und wirken mit ihren lebhaften, kühnen Farben und schreiend oberflächlich verspielten und fröhlichen Kompositionen bewusst dekorativ.

Einzelausstellungen (Auswahl)

SALT, Inga Gallery, Tel Aviv, Israel; *As if Royal*, Circle1, Berlin, Germany (curator: Dorit Levitte Harten); *Juicy Particles*, Galerie Caprice Horn, Berlin, Germany; *Fields*, Nicole Klagsbrun Gallery New York; *New Paintings*, Sommer Contemporary Art, Tel Aviv, Israel; *Delight*, Nicole Klagsbrun Gallery, New York; *ADIN*, Alessandro de March Gallery, Milano, Italy

Gruppenausstellungen (Auswahl)

RoundAbout, Radialsystem IV, Berlin, Germany; Group show at Lotte – Land of the Temporary Eternaty, Stuttgart, Germany; *Set in Motion*, Petach Tikva Museum of Art, Petach Tikva, Israel; *Flying*, Künstlerhaus Bethanien, Berlin; *Infinite Earth* in collaboration with Mika Rottenberg (curator: Drorit Gur Arie), Petach Tikva Museum of Art, Petach Tikva, Israel; *Dorothea*, Ancient & Modern, London, GB (curator: Mathias Dorenfeld); *For your eyes only*, de Markten, Brussels, Belgium; *Real Woman*, Bait ba Namal, Tel Aviv, Israel; Prague Biennial 2, Prague, Czechia; *Femmes de la Bible*, Paris, France; *Die Neuen Hebräer. 100 Jahre Kunst in Israel*, (curator: Dorit Levitte Harten), Martin-Gropius-Bau, Berlin, Germany; *Sommer in Zürich*, Sommer Contemporary Art, Zürich, Switzerland

www.alona-harpaz.com

Bettina Allamoda ist US/Deutsche Künstlerin, geboren in Chicago. Sie lebt und arbeitet in Berlin seit 1982 in Berlin, nach Montreal, Istanbul, Bonn und Wien. Sie studierte Bildhauerei (Freie Kunst) an der Universität der Künste und Central St. Martin's School of Art & Design in London. Ihre vielschichtigen Arbeiten bestehend aus Skulptur, Installation, Reliefs, Collagen, Fotografie, Video, Performance, Bücher, Textpublikationen und kuratorischen Projekten, stellt sie seit fast drei Jahrzehnten international aus. Allamoda überträgt die Überformung körperlicher Erfahrung durch Medienerfahrung (oder andersherum) in den Bereich der Skulptur und der Collage, indem sie ihm die Form einer paradigmatischen, abstrahierten, aber dennoch konkret raum-zeitlichen Erfahrung gibt, die sie als Spandex Studies definiert.

Einzelausstellungen (Auswahl)

NEWBUILD, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur Rosa Luxemburg-Platz e.V Berlin; Bettina Allamoda, Teri Garten, Berlin; *expo*, mit Manfred Pernice, Brandenburgischer Kunstverein Potsdam; *Rockette To Die For*, Bureau Mueller Berlin; Universaldekorationsstände, Vitrienen. Jüdisches Leben am Kurfürstendamm 1933-45; *Hybrid Naples*, Kurator Jörg Heiser, Fondazione Morra Greco, Neapel; *No Go - The Exorcist revisited* / Brick Security, Kunsthaus Erfurt; *Return to Forever: Brutalism, Attitudes & Fiction*, (B. Allamoda Kuratorin/ Künstlerin), Haus der Tschech. Botschaft TZB Galerie Berlin; Performance-Collage Bauhaus Performance, LAX Art, Los Angeles; *No Go - The Exorcist revisited*, September Berlin; Public Fabric (mit Rainer Kamlah), BM Suma Contemporary Art Center Istanbul; Wall Wear/ Nation Building, Galerie Hubert Bächler Zürich; *To Die For* (mit Nikolaus Utermöhlen) September Berlin; *Shake your Money Maker* (mit Olaf Nicolai, Helmut & Johanna Kandler, Jens; Haaning & B. Allamoda Kuratorin/ Künstlerin), Galerie Barbara Thumm Berlin; *Monument/Konfektion*, Zwinger Galerie Berlin; All Dressed Up, Laura Mars Grp. Berlin; Nation Building/ Institut du Monde Arabe; *Zwinger* Galerie Berlin; Institut du Monde Arabe/ Showroom, K & K Zentrum für Kunst & Mode, Weimar